



## KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“

Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



### Erste Crimmitschauer Orgeltour 2007

**Crimmitschau.** Es ist in Crimmitschau gute Tradition, dass die Gemeinden einander bei Großvorhaben, wie Orgelreparaturen oder dem Neubau einer Orgel, helfen, ob es nun die Orgel in Grünberg, Rudelswalde oder St. Johannis betraf. Darum sind jetzt alle Crimmitschauer Gemeinden, und ebenso Kirchenmusikfreunde und Radfahrer aus nah und fern, eingeladen, den Orgelneubau in der Crimmitschauer St. Laurentiuskirche auf fröhliche und sportliche Weise zu unterstützen. Am 29. September 2007 startet um 14 Uhr die erste Crimmitschauer Orgeltour rund um den Sahnpark. Bei diesem ultimativen Radrennen sollen möglichst viele Fahrer mit eigenen Sponsoren Geld pro gefahrenem Kilometer für den Neubau der Orgel in der St. Laurentiuskirche einfahren. Infolyer incl. Anmeldeformular liegen in allen Pfarrämtern, in der Rathaus- und Stadtinformation und in vielen Geschäften der Stadt aus. Kinder unter zehn Jahren und ohne Fahrradprüfung können leider aus rechtlichen Gründen nicht mitfahren. Sie sollen aber entlang der Strecke die Radfahrer „anfeuern“.

Die Stadt Crimmitschau unterstützt das Vorhaben. Oberbürgermeister Holm Günther wird als Schirmherr und wahrscheinlich auch als Teilnehmer dabei sein. Die Anmeldungen werden im Pfarramt der St. Laurentiusgemeinde oder vom Pfarrerehepaar Suárez – Telefon (0 37 62) 34 63 oder 7 09 67 10 – entgegengenommen.

Also, es gibt zwei Möglichkeiten: Suchen Sie sich einen Sponsor und radeln Sie mit, oder suchen Sie sich einen Radler und unterstützen ihn mit Ihrem Beitrag! Alle Interessierten sind zu diesem Radfest eingeladen! Jeder Teilnehmer erhält ein Schlüsselband und eine Stempelkarte. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

### Wanderausstellung „Europäische Wollstädte“

**Crimmitschau.** Am 27. Oktober 2007, 15 Uhr, eröffnet das Westsächsische Textilmuseum, Leipziger Straße 125, seine nächste Sonderausstellung. Unter dem Titel „Europäische Wollstädte“ werden bis zum 26. Januar 2008 etwa 120 Fotos aus der Arbeits- und Lebenswelt, Architektur und Industrie herausragender Wollstädte in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Belgien und nun auch Deutschland gezeigt. Crimmitschau ist die erste deutsche Stadt, in der die Ausstellung

zu sehen ist. Das Besondere daran: Es handelt sich um eine wachsende Ausstellung, indem jede Stadt, in der sie Station macht, ihre eigenen Bilder beisteuert, die dann zu den folgenden Ausstellungsorten mitgeführt werden.

Anlässlich der Vorbereitungen weilte Prof. Dr. Gérard Gayot in Crimmitschau. Der Professor für Geschichte an der Universität Charles de Gaulle in Lille ist einer der Initiatoren der Wanderausstellung, die an den Universitäten Lille und Padua konzipiert wurde und erstmals 2001 in Italien zu sehen war. Als Spezialist für Wirtschafts- und Sozialgeschichte sieht Prof. Gayot das Hauptanliegen dieser Ausstellung darin, der Bevölkerung der jeweiligen Städte die Schätze ihrer industriellen Vergangenheit nahe zu bringen, insbesondere diejenigen, die man bewahren und in die Neugestaltung der Stadt integrieren sollte.

Das hiesige Textilmuseum mit seinen Maschinen und Tuchen bietet das ideale Ambiente für die Ausstellung. „Es ist ein lebendiges Museum, mit Maschinen und Menschen, die noch immer zeigen und darüber berichten können, wie hier ehemals produziert und gearbeitet wurde“, hob der Professor hervor.

**Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau.** Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr, [www.saechsisches-industriemuseum.de](http://www.saechsisches-industriemuseum.de).



Prof. Gérard Gayot und die amtierende Museumsleiterin Simone Hübner präsentieren im Zwirnsaal zwei der Ausstellungsfotos. Foto: SV Crimmitschau

### Sonderausstellung „Damals in der DDR“

**Crimmitschau.** Die Ausstellung „Damals in der DDR, 20 Geschichten aus 40 Jahren“ der Stiftung Haus der Geschichte/Zeitgeschichtliches Forum Leipzig wird bis zum 15. November 2007 im Deutschen Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain gezeigt. Sie ist Teil des gleichnamigen Multimedia-Projekts mit Begleitbuch, Hörspiel-Feature und DVD-Editionen. Im Mittelpunkt steht die mehrteilige Fernsehdokumentation „Damals in der DDR“, die der Mitteldeutsche Rundfunk, der West-

deutsche Rundfunk und die Filmproduktionsfirma LOOKS Film & TV produzierten. Diese wurde 2004 in der ARD und 2005 im MDR ausgestrahlt.

Das Multimedia-Projekt „Damals in der DDR“ nähert sich dem Thema auf eine neue Art: sachlich, jenseits jeder Idealisierung, dabei spannend und keinesfalls belehrend.

Die Ausstellung präsentiert Zeitzeugen. Deren Geschichten sind einzigartig und stehen dennoch exemplarisch für das Leben in der DDR. Da ist zum Beispiel die Geschichte zweier Beat begeisterter junger Leute, die Mitte der 1960er Jahre – als die SED Beatgruppen verbot und als Alternative die FDJ-Singebewegung initiierte – in einem Vorort von Leipzig einen illegalen Sender betrieben. In Anlehnung an den „Sender Freies Berlin“ (SFB) nannten sie ihn „Sender Freies Paunsdorf“ (SFP). Nicht weniger interessant ist die Geschichte von Beate Zietzen, die mit ihrem Mann und zwei Kindern 1979 einen Ausreisearbeit stellte und, wie viele Tausend andere Ausreisewillige auch, jahrelange Schikanen von Ämtern und von der Staatssicherheit über sich ergehen lassen musste.

Gezeigt werden unveröffentlichte Fotos und Dokumente aus privaten Archiven. Zeitgenössische Plakate, Fotos und Objekte aus der Sammlung der Stiftung Haus der Geschichte verknüpfen historische Ereignisse aus 40 Jahren DDR mit den persönlichen Erlebnissen. Informationen zum Gesamtprojekt unter [www.damals-in-der-ddr.de](http://www.damals-in-der-ddr.de).

### Nur vier Mannschaften beim „Elften“

**Schmölln (OTZ/ulg).** Vor nunmehr elf Jahren wurde das Schmöllner Rollstuhlbasketballturnier durch den TuS Schmölln aus der Taufe gehoben. Im vergangenen Jahr wurde das zehnjährige Jubiläum begangen. Die Resonanz war mit acht teilnehmenden Mannschaften aus ganz Deutschland außerordentlich gut. In diesem Jahr mussten einige Mannschaften absagen, jedoch konnten mit dem RSC Dresden, der Vertretung von BiG Gotha sowie den Rolling Linos aus Zwickau hochkarätige Mannschaften gewonnen werden, die gemeinsam mit dem TuS Schmölln ein Viererturnier durchführten. Für die Mannschaft des TuS Schmölln, die in diesem Jahr erst zum dritten Mal teilgenommen hat, stellte sich dabei die nicht leichte Aufgabe, ehrenvoll abzuschneiden. Der Erste Beigeordnete der Stadt Schmölln, Horst Lorenz (CDU), eröffnete das Turnier in der Ostthüringenhalle. Janet Schnelle von der Sparkasse übergab an Angelika Wenzel, TuS Schmölln, im Auftrag der Stiftung Sparkasse Altenburger Land einen Scheck über 1500 Euro für die Durchführung des Turniers sowie die weitere Arbeit der Abteilung Reha- und Behindertensport. Im